



Ergebnisse der 4. Online-Jugendbefragung 2024

Zentrale Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen





Jugendbefragung 2024

4. Online-Jugendbefragung vom 01.05. - 15.06.2024

Für alle junge Menschen in München zwischen 16 und 24 Jahren.

- Die Befragung richtet sich danach, was uns junge Menschen mitteilen wollen und auf die Themen, über die sie etwas von anderen jungen Menschen erfahren möchten
- Fragebogen allgemein in einfacher Sprache und Videos in Gebärdensprache

Werbung über Social Media, Plakaten, Postkarten und Fahrgastfernsehen ÖPNV.
Plakate an Schulen, Freizeiteinrichtungen, Stadtbibliotheken, Sportvereine, etc.

Brief von OB Reiter direkt an zusätzlich 4000 junge Menschen



Prozess / Themen

- Ein „Peer-Pool“ hat die Befragung begleitet
- Vorbefragung: 16 Jugendliche und junge Erwachsene haben in Zweierteams an verschiedenen Orten in München kurze Interviews mit anderen jungen Menschen durchgeführt und ihre Anliegen an und in der Stadt erkundet.
- entwickelte Fragen zu den **Themenfeldern**
 - Ausgeh- und Freizeitmöglichkeiten
 - Ausbildungsmöglichkeiten
 - Finanzielle Situation
 - Soziales Miteinander
 - Unterstützung
 - Akzeptanz - Sicherheit
 - Fortbewegung / ÖPNV
 - Engagement/Mitsprache der jungen Menschen
- Auswahl Motive
- Fragebögen wurden getestet und diskutiert.

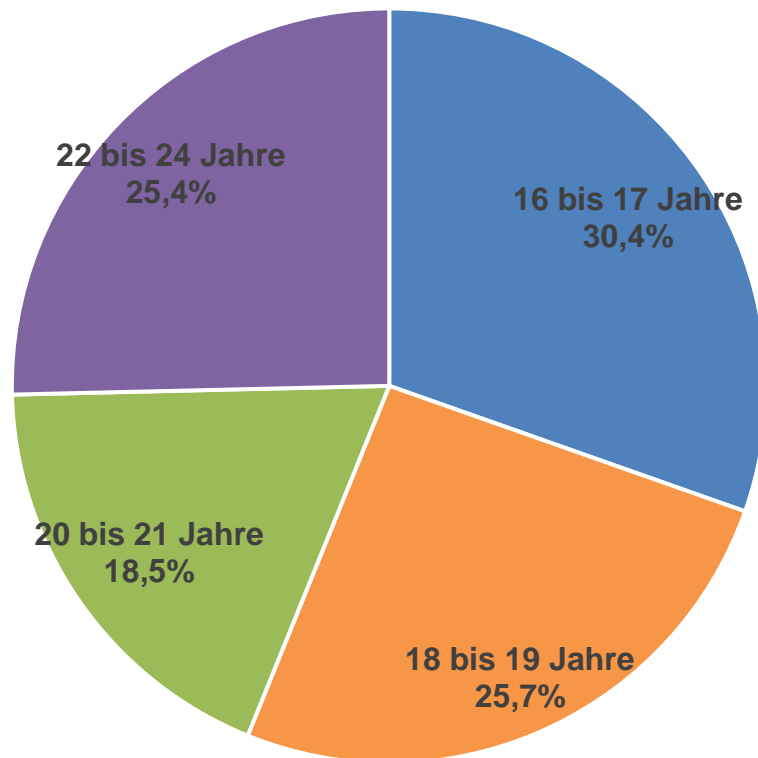


Plakatauswahl

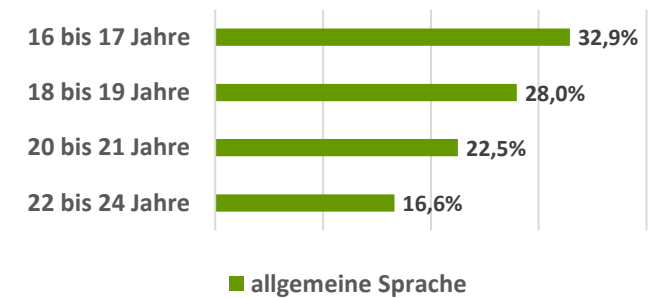




Alter der Teilnehmenden (Frage 1)



2020: Alter



Hauptwohnsitzbevölkerung April 2024

| Altersgruppe | N | % |
|--------------|--------|---------|
| 16-17 | 25209 | 16,76% |
| 18-19 | 27793 | 18,47% |
| 20-21 | 33907 | 22,54% |
| 22-24 | 63546 | 42,24% |
| | 150455 | 100,00% |



Lebenssituation der Befragten

– Differenzierung nach Beeinträchtigung / Behinderung

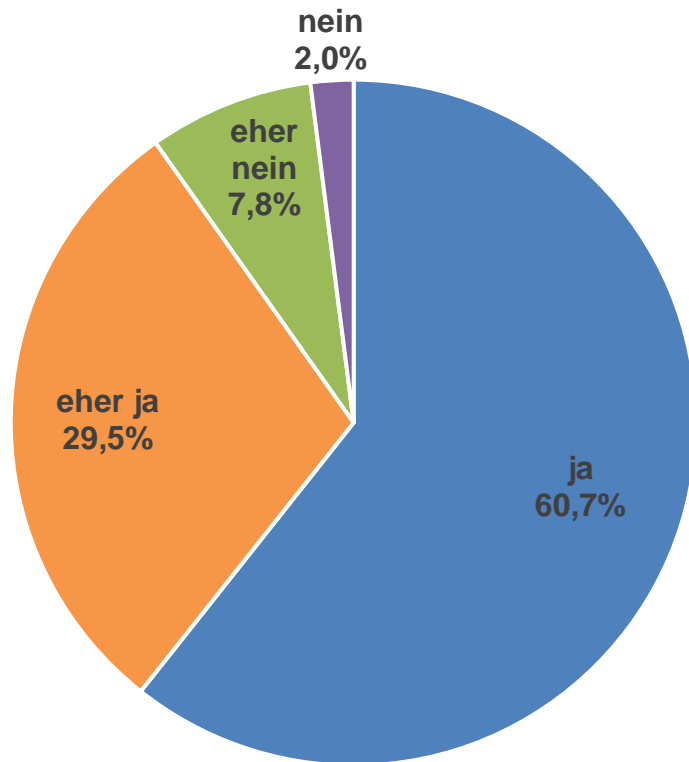
Es geben bei der Befragung aber natürlich auch nicht alle an, ob sie eine Behinderung/Beeinträchtigung haben.

Die Frage nach einer Beeinträchtigung oder Behinderung wurde innerhalb der Fragen zum Themenfeld Gesundheit erhoben. Es hatten 2,7 Prozent der teilnehmenden jungen Menschen angegeben eine Behinderung zu haben.

Als Vergleichszahl zur Altersgruppe der Münchner Bevölkerung kann nur dargestellt werden wie viele junge Menschen einen Schwerbehindertenausweis mit einem GdB von mindestens 20 beantragt haben. Das sind 3.226 junge Menschen von 15 bis 24 Jahre und entspricht damit etwa 2 Prozent der Altersgruppe.



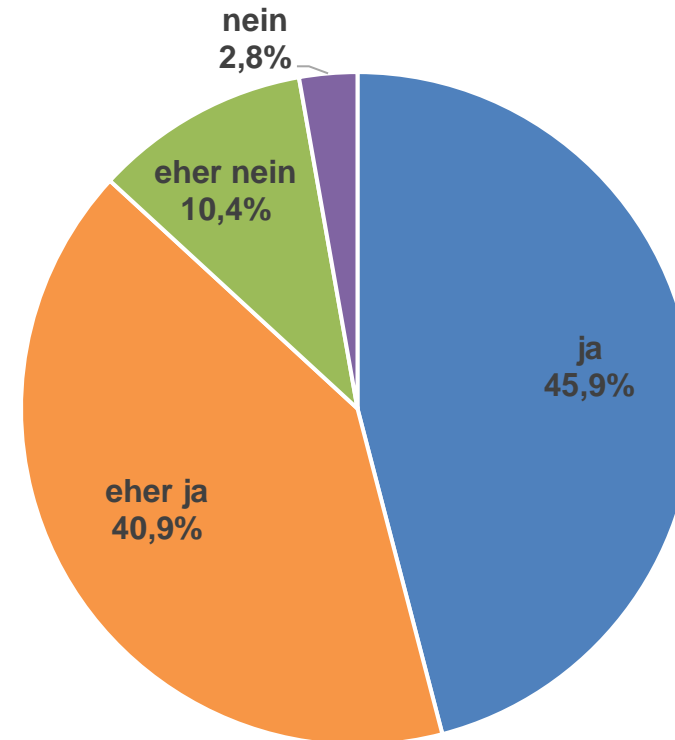
Ich lebe gerne in München. (Frage 4)



4. Ich lebe gerne in München.

| | N | % |
|------------------|------|--------|
| ja / eher ja | 1518 | 90.2% |
| eher nein / nein | 165 | 9.8% |
| Gesamt | 1683 | 100.0% |

Ich fühle mich in München sicher. (Frage 5)



5. Ich fühle mich in München sicher.

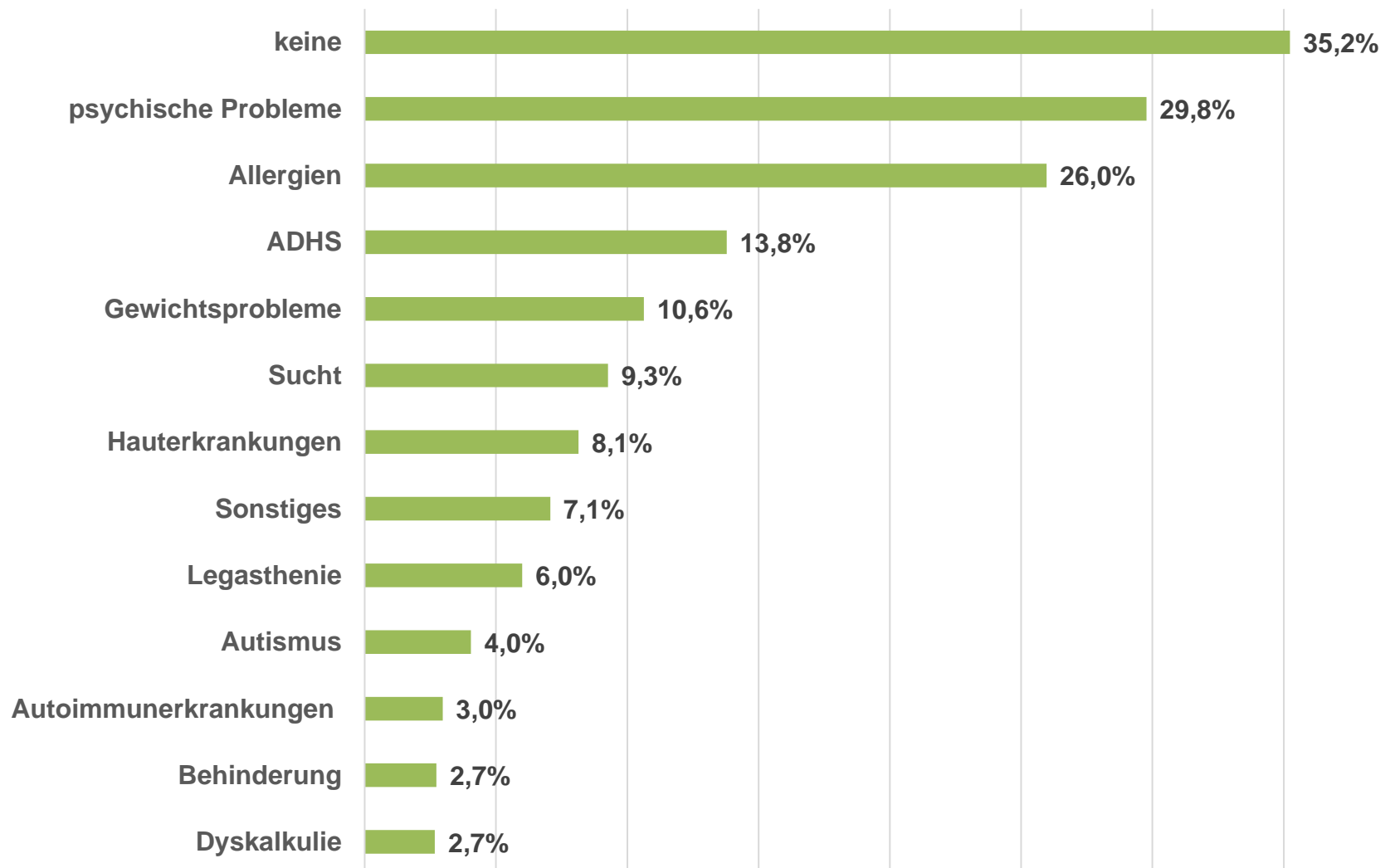
| | N | % |
|------------------|------|--------|
| ja / eher ja | 1465 | 86.8% |
| eher nein / nein | 222 | 13.2% |
| Gesamt | 1687 | 100.0% |



Welche gesundheitlichen Probleme hast du? (Frage 48)

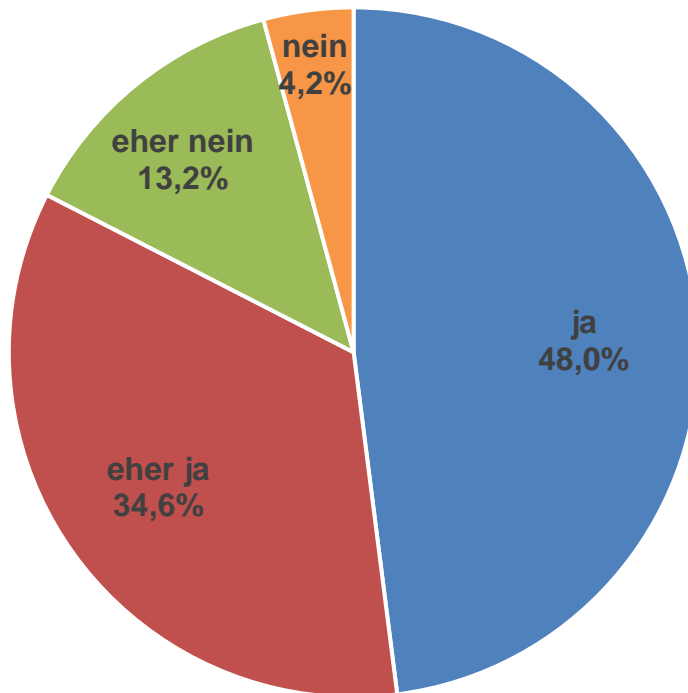
(Mehrfachnennung möglich)

Ca. ein Drittel der jungen Menschen (35,2%) hat keine gesundheitlichen Probleme. Die anderen zwei Drittel nennen am häufigsten psychische Probleme (29,8%), Allergien (26,0%) und ADHS (13,8%). Sucht wird von 9,3% der Teilnehmenden genannt.





Das Leben in München ist zu teuer für mich. (Frage 17)



Es geht nicht allein um die materielle Absicherung von Grundbedürfnissen. Wichtig sind finanzielle Freiräume zur Selbstverwirklichung und für Kinder- und Jugendkulturen. Mithalten können um nicht ausgegrenzt zu werden.



Wie bist du in München meistens unterwegs? (Frage 27)

(Mehrfachnennung möglich)

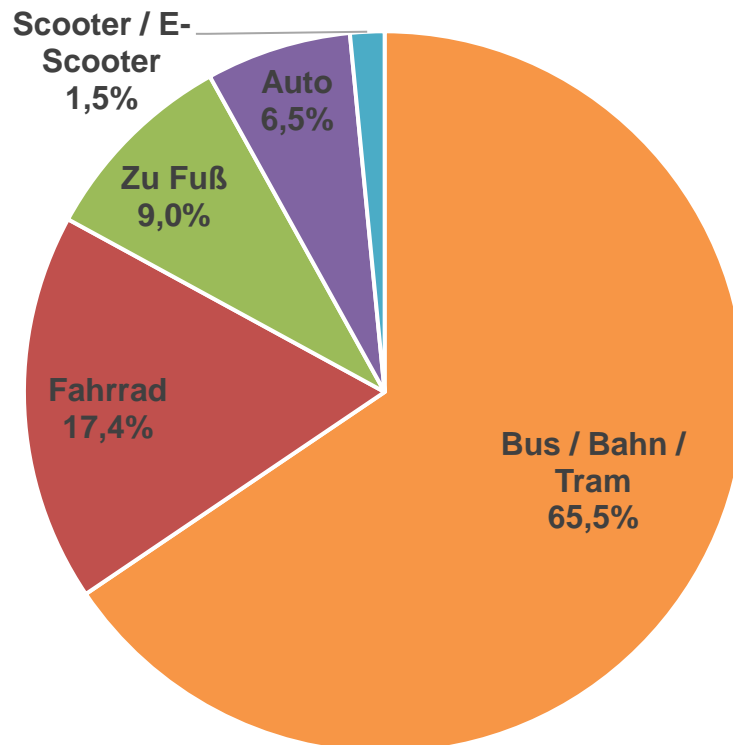
65,5% der Befragten sind meist mit Bus / Bahn / Tram unterwegs

17,4% benutzen meist das Fahrrad

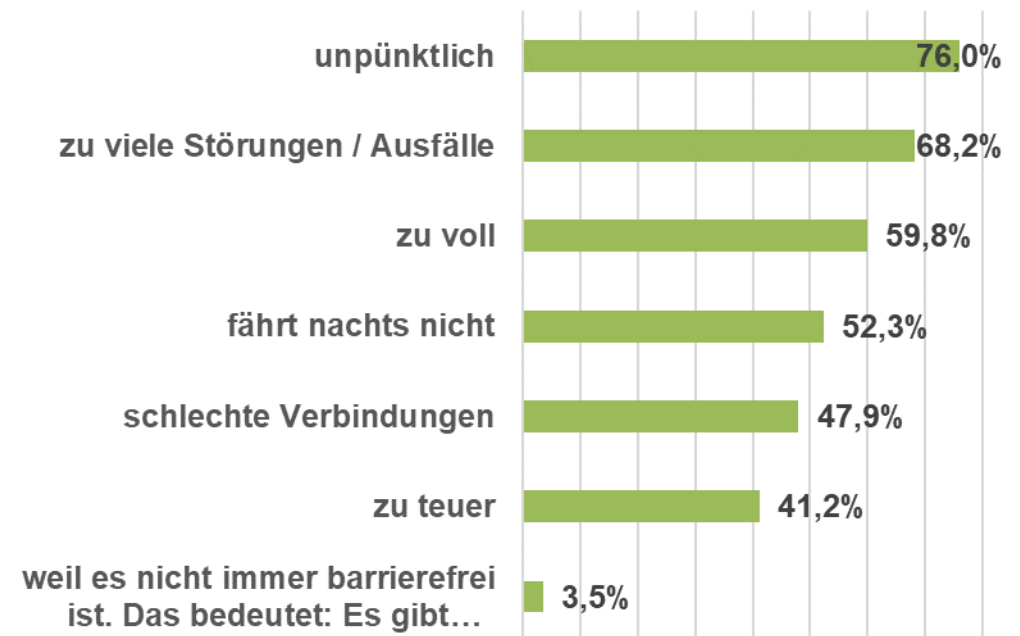
9,0% sind meist zu Fuß unterwegs

6,5% mit dem Auto

1,5% nutzen Scooter / E-Scooter



eher nicht / nicht gerne
(insgesamt 35,4%)



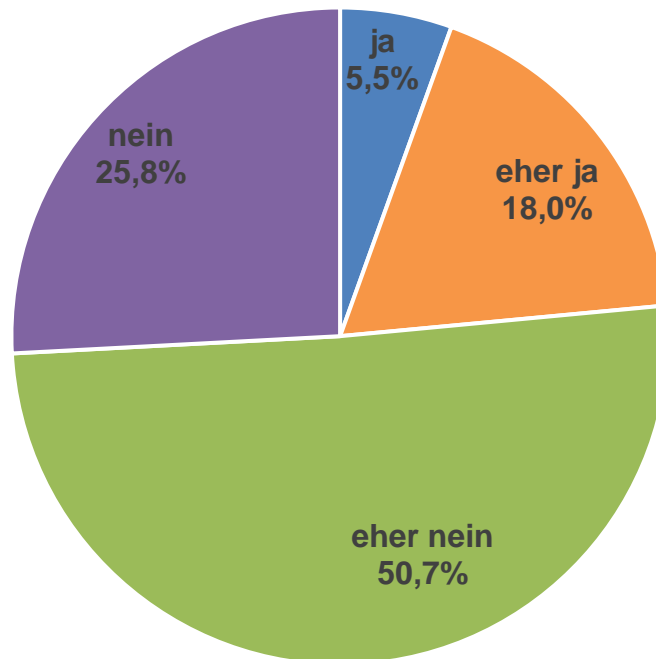
Studie Junge Mobilität – Wie kommst Du von A nach B?

Im Juni und Juli 2025 - Stichprobe aus 12.000 jungen Münchner*innen zwischen 14 und 27 Jahren angeschrieben, um an der Studie des KJR und Institut für empirische Soziologie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg zu ihrem Mobilitätsverhalten teilzunehmen. Rund 1200 junge Menschen füllten den Fragebogen vollständig aus.



Fühlst du dich gut informiert über deine Mitsprache- Möglichkeiten in der Stadt München? (Frage 34)

25,8% fühlen sich eher nicht und 50,7% nicht gut informiert
= **76,5 %**

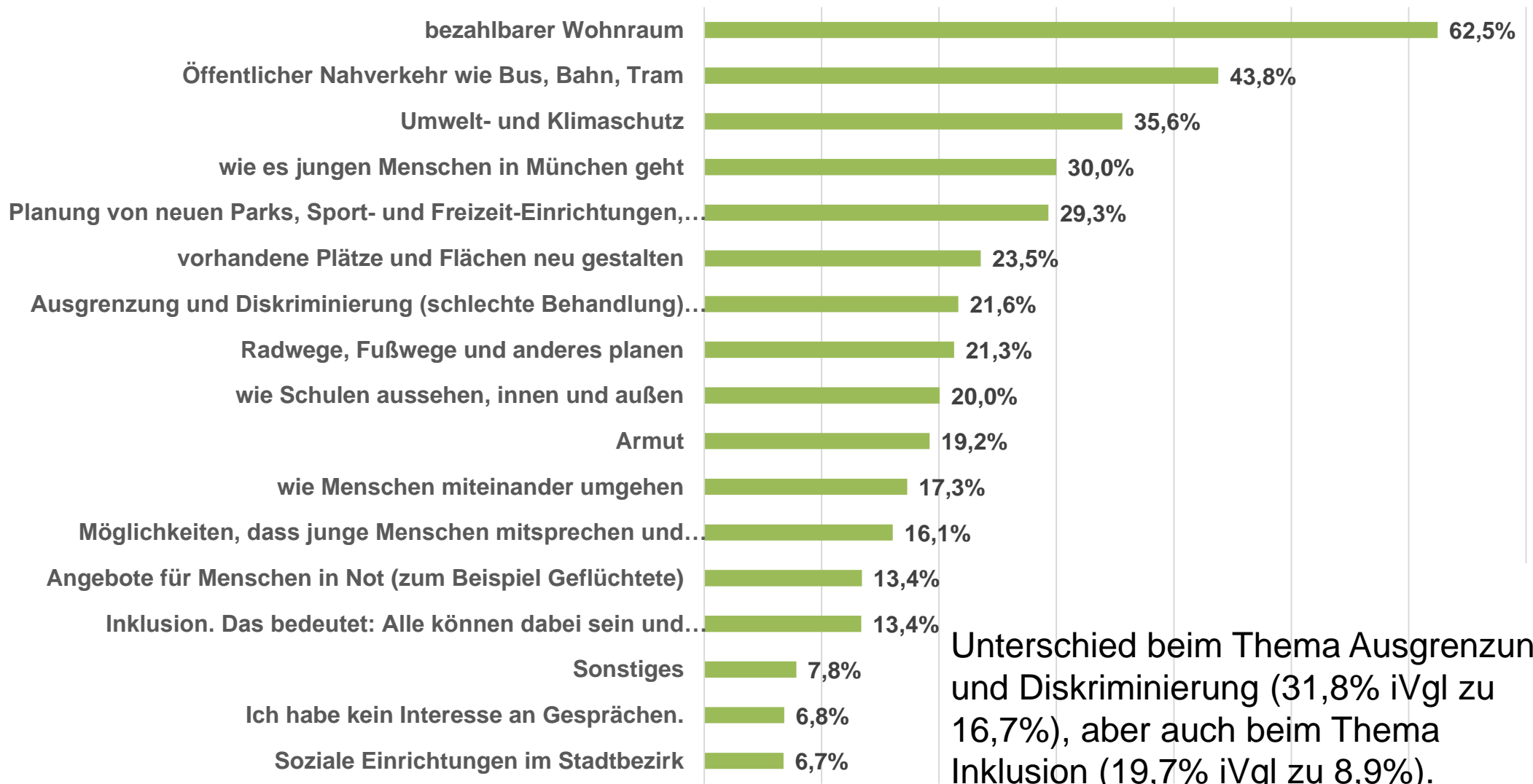


66,6% der Teilnehmenden haben Interesse an einer Mitsprache in der Stadt (33,4% nicht)





Worüber würdest du gerne mit Politiker*innen sprechen? (Frage 36) (Mehrfachnennung möglich)

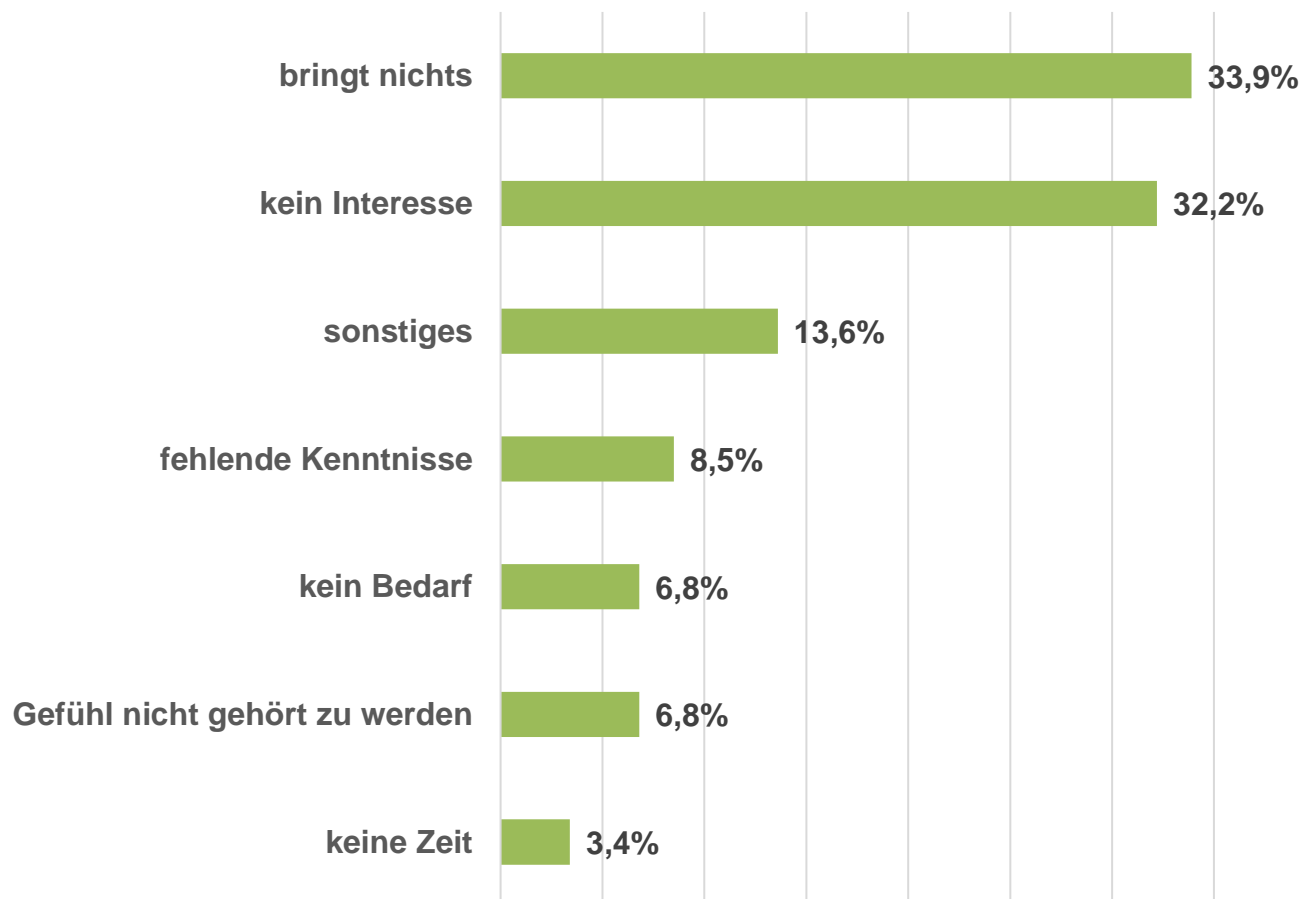




Warum möchtest du nicht mit Politiker*innen sprechen? (Frage 37)

Insgesamt haben 59 junge Menschen angegeben, dass sie kein Interesse an einem Gespräch mit Politiker*innen haben. Begründet wird dies vor allem mit der Aussage, dass diese eh nichts bringen/ändern würden und fehlendem Interesse.

Kein Interesse nennen vor allem die 16 bis 17-jährigen (63,2%).



Workshop mit jungen Menschen zu den Ergebnissen November 2024





Handlungsempfehlungen der jungen Menschen

Wohnen:

Das mit Abstand wichtigste Thema für junge Menschen ist der Bedarf nach bezahlbarem Wohnraum.

- *Leerstand verringern und Gewerbe und Büroflächen in Wohnflächen umzuwandeln und sich dabei mehr für junge Menschen als geeignete Mieter*innen einsetzen. (auch WG's)*
- *Mehr Konzentrations- und Lernräumen für junge Menschen schaffen. Schulräume nachmittags öffnen, städtische Einrichtungen nutzen)*

Gesundheit:

Die Schule ist der Dreh- und Angelpunkt für ein gesundes Aufwachsen in München. Besonders wichtig ist das Lernklima, das soziale Miteinander sowie kompetenz- und zukunftsorientierte Lerninhalte. (Steuern, Versicherungen, Verträge, Mietrecht), Gesundheitskompetenz und mehr Mitbestimmung bei Inhalten – statt starrer Lehrpläne. Schulfach „Lebenskompetenz“

- *„Vielfalt“ von Anfang an als größere Selbstverständlichkeit im Bildungskontext.*

Ausgrenzung und Diskriminierung:

- *Kampagnen und stadtweite Aktionstage um insgesamt stärker für Diskriminierung zu sensibilisieren.*
- *Portal zu digitaler Gewalt (Meldung von Vorfällen; Vernetzung von Betroffenen).*
- *Mehr SaferSpaces in Clubs und die Entwicklung eines Awareness-Siegels in Kooperation mit Fachstellen.*



Handlungsempfehlungen der jungen Menschen

Mobilität:

Ein zentrales Thema in der diesjährigen Online-Jugendbefragung ist erneut Mobilität.

- *Mit Unterstützung des Netzwerks Junge Mobilität die MVGo-App weiter entwickeln; dazu Workshop mit jungen Menschen und der MVG*
- *Verbesserung der Sicherheitsbedingungen in öffentlichen Verkehrsmitteln und an Haltestellen*
- *Sharing Angebote (Fahrrad, E-Scooter, Roller) möglichst zu noch günstigeren Konditionen*

Mitbestimmung / Mitwirkung

Junge Menschen in den Fokus des Handelns der Politik stellen.

- *Informationen über Mitwirkungs- und Beteiligungsmöglichkeiten für junge Menschen in jugendgerechter Form bereitstellen.*
- *Verbesserung verschiedener Beteiligungsformate, z. B. für digitale Mitsprache oder im Kinder- und Jugendrathaus.*
- *Ein Gremium in der Art Jugendparlament, Jugendrat oder Jugendforum im Stadtbezirk.*
- *Partizipation muss (möglichst frühzeitig) gelernt werden. (Schule, Ausbildung etc.)*



Workshop mit jungen Menschen zu den Ergebnissen nach Beschluss im KJHA

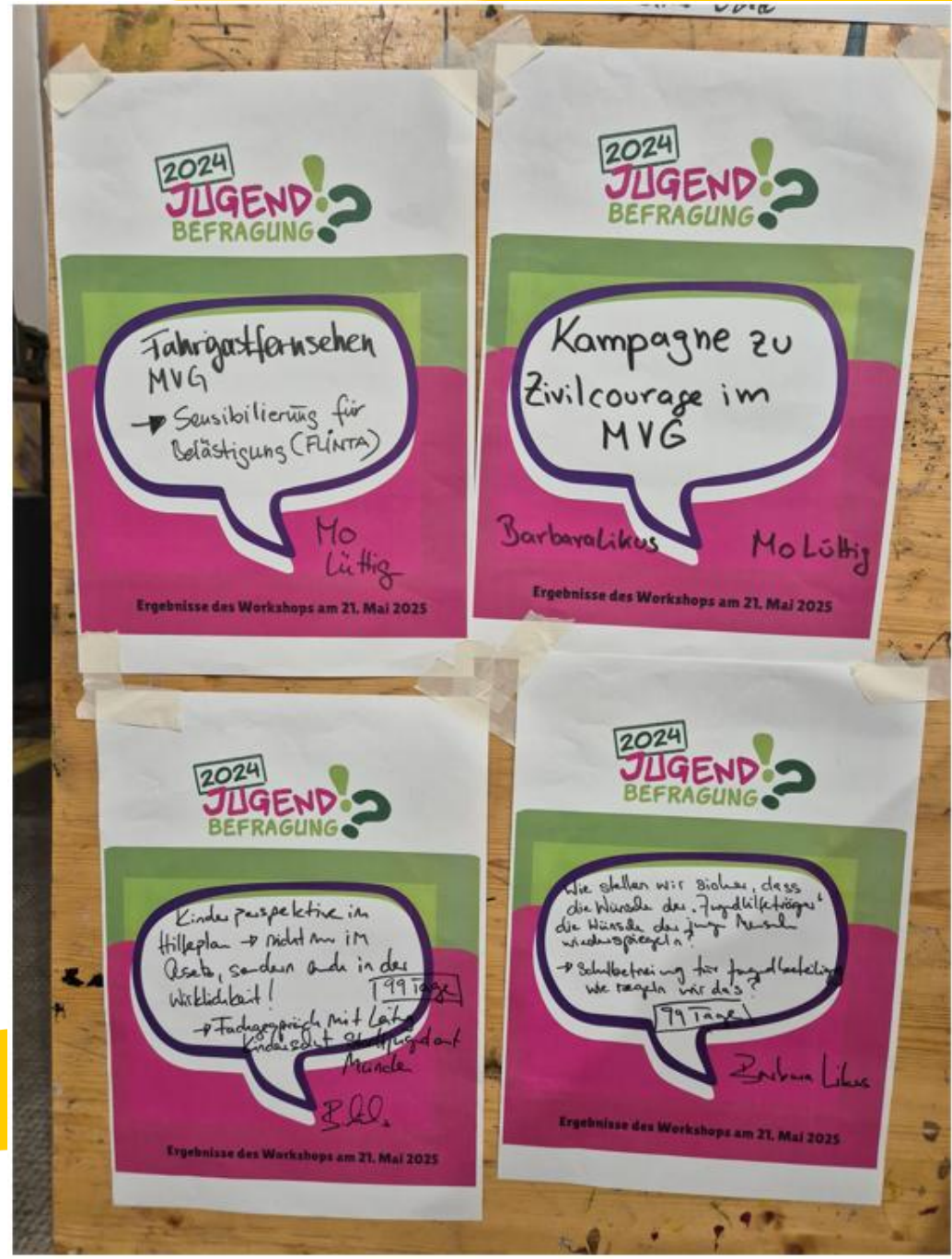
Mai 2025



Workshop mit jungen Menschen zu den Ergebnissen Mai 2025



Workshop mit jungen Menschen und Politik zu den Ergebnissen – 99 Tage Mai 2025



Rückmeldung der kinder- und jugendpolitischen SprecherInnen der Fraktionen
Exemplarisch:

Thema Wohnen / Leerstand melden:

- Gewerbe: <https://www.munich-business.eu/.../leerstandsmanagement.html>
- Privat: [leerstand\[at\]die-linke-muc.de](mailto:leerstand@die-linke-muc.de)
- Höhere Bußgelder für Leerstand: lässt sich so nicht umsetzen, weil jeder Fall individuell nach bestimmten juristischen Richtlinien bewertet wird und sich daraus die Bußgelder ableiten.
- Ermittlung von Leerstand (anhand Stromzähler) im gewerblichen Bereich wurde Stadtratsantrag gestellt

Thema: Kinder- und Jugendrathaus

- Neues Material / Flyer machen viel klarer, was das Angebot umfasst.
- Digitalisierung der Angebote – neue Plattform geht nicht kostenneutral
- Weiterentwicklung der Elternbriefe, künftig auch für ältere Jugendliche





Landeshauptstadt
München
Sozialreferat
Stadtjugendamt

2024 JUGEND! BEFRAGUNG

Stadtjugendamt München
Jugendhilfeplanung
S - II - L/JP
Claudia von Stransky
Prielmayerstr. 1
80335 München
Telefon: (089) 233 - 49509
Telefax: (089) 233 - 98949509
claudia.vonstransky@muenchen.de



ALLIANZ FÜR DIE JUGEND
JUGENDPOLITIK

JUGENDHILFEPLANUNG MÜNCHEN